

auf sehr umfassenden eigenen Studien des Verfassers und bringt in der reichen Verwertung ungedruckten Materials, aus dem vieles im Wortlaut mitgeteilt wird, erheblich mehr als der erste einen wesentlichen Fortschritt in der Vermittelung wichtiger neuer Kenntnisse; nur als ein Beispiel unter vielen sei der Abschnitt über Robert von Melun hervorgehoben. Dass hin und wieder Ungenauigkeiten und Missverständnisse unterlaufen, ist für das Gesamturteil nicht sehr von Belang. Dass die Anordnung der Materien in Hugos von St. Viktor *De sacramentis fidei Christianae* eine Ähnlichkeit mit der geschichtsphilosophischen Betrachtungsweise Ottos von Freising erkennen lasse, dürfte nicht ohne weiteres einleuchten. Zu S. 455 sei bemerkt, dass bei Otto von St. Blasien c. 40 über Alanus de Insulis jetzt 'librumque sermonum suorum' (statt 'sententiarum') '... conscripsit' zu lesen ist; bei dieser Gelegenheit sei auf den von Otto von St. Blasien a. a. O. als kirchlichen Schriftsteller genannten Humbert von Mailand hingewiesen, der in der neueren Literatur nicht beachtet zu sein scheint (vgl. S. 65, N. 9 meiner Ausgabe). Das Buch von Grabmann gewährt ausserordentlich reiche Anregung und dürfte sich für die dringend notwendigen Einzeluntersuchungen auf diesem Gebiet als vortreffliches Hilfsmittel bewähren. Möchte vor allem bald die auch von Grabmann geforderte vollständige und kritische Ausgabe der Schriften Abälards in Angriff genommen werden!

A. H.

15. In der *English Historical Review* XXVI, S. 491—498 stellt Ch. H. Haskins kritisch die Schriften und die Lebensdaten des Adelard von Bath, eines der ersten abendländischen Pioniere arabischer Wissenschaft im Anfang des 12. Jh., zusammen.

A. H.

16. In musterhafter Weise hat an Denifle anknüpfend B. Geyer die *Sententiae divinitatis*, ein Sentenzenbuch der Gilbertschen Schule, mit sorgfältigem Quellennachweis herausgegeben und seine Stellung in der theologischen Literatur des 12. Jh. umsichtig bestimmt. (Beiträge zur Geschichte der Philosophie des Mittelalters, herausg. von G. Frhr. v. Hertling, Cl. Bäumker, M. Baumgartner VII, 2—3, Münster 1909). Es ergeben sich dabei wichtige Beiträge für die Verhandlungen gegen Gilbert von Poitiers zu Reims 1148, die u. a. Otto von Freising so eingehend beschrieben hat.

A. H.